

Ausbau des Schutzzentrums für

In Schüttdorf wurde eine neue Außenstelle bezogen, die Außenstelle Mittersill wird weitergeführt.

ZELL AM SEE/MITTERSILL. Das Kinderschutzzentrum ist eine Beratungs- und Therapiestelle für minderjährige Missbrauchs- und Gewaltopfer und ihre Eltern und Bezugspersonen. Seit 14 Jahren ist es im Pinzgau präsent, die meiste Zeit davon aber als „Alibi-Außenstelle“, wie Geschäftsführer Peter Trattner sagte.

Für eine Verbesserung sorgte eine Spenden-Partnerschaft mit den vier Pinzgauer Lions Clubs Zell am See, Mittersill, Kaprun und Saalfelden. 90.000 Euro stellten die Clubs in den vergangenen drei Jahren zur Verfügung. „Wir schauten, was im Pinzgau am dringlichsten gebraucht wird, und alle Clubs haben sich auf das Kinderschutzzentrum geeinigt“, erläutert Martin Holzwieser von den Zeller Lions. „Unser Ziel war

aber auch, dass es auf eigenen Füßen stehen kann.“

Dieses Ziel wurde erreicht, wie Landesrat Heinrich Schellhorn (Grüne) am Montag beteuerte. Die Finanzierung sei langfristig gesichert. Das Jahresbudget der Pinzgauer Außenstellen beträgt derzeit ca. 68.000 Euro. Land (34.500) und Bund (24.000) finanzieren den Großteil, 10.000 Euro werden durch lokale Spenden aufgebracht.

Seit 2012 ist eine Außenstelle in Zell am See geöffnet, in der an drei Nachmittagen Beratung und Therapie angeboten werden. Zusätzlich wird seither auch in Mittersill an einem Nachmittag pro Woche Hilfe angeboten. Ein Problem in Zell am See waren die nicht barrierefreien Räumlichkeiten. Es wurden neue gesucht

und in Schüttdorf gefunden. Anfang Jänner wurden sie bezogen. Auf einer Fläche von 70 qm böten diese ideale Voraussetzungen für



BILD: BIRG

„Wir arbeiten mit dem Zentrum sehr gut zusammen.“

Alois Riepler, Jugendamt

die Arbeit des Kinderschutzzentrums, sagt Trattner. Neben zwei Beratungsräumen gibt es ein Büro und einen Wartebereich. Die Räume vermitteln eine angenehme Atmosphäre, was für den Therapieerfolg durchaus von Bedeutung sein kann.

In den Pinzgauer Außenstellen sind zwei Mitarbeiter mit einem

Anstellungsausmaß von knapp 40 Wochenstunden beschäftigt. Ziel ist es, in den nächsten Jahren auf 50 Wochenstunden aufzustocken. Pro Jahr werden ca. 100 Klienten ambulant betreut, davon ca. 75 in Zell am See und ca. 25 in Mittersill. In etwa die Hälfte der betreuten Klienten sind Kinder und Jugendliche, wobei die Altersgruppe von sieben bis 14 Jahren mit fast zwei Drittel Anteil am stärksten vertreten ist. Sehr oft geht es um sexuelle Gewalt (36 Prozent, großteils innerfamiliär). Weitere Themen sind: Körperliche und seelische Gewalt (29 %); Schwere Verhaltensauffälligkeiten (8 %); Ängste und Traumatisierungen (6 %); Familienkonflikte, Erziehungsprobleme (9 %); Trennungsprobleme (12 %). „Kinder erfahren dort die

Gut hören aber, schlecht verstehen?

Hörforscher sucht weitere 1.000 Teilnehmer für die große österreichische Hörstudie.



Viele Menschen, die eigentlich gut hören, verstehen in Gesellschaft und bei Umgebungsgläuschen manchmal schlecht. Ursache kann ein unerkannter Höchtonverlust sein. Hierbei sind die Sinneszellen der Hörschnecke, die die hohen Töne wahrnehmen, geschädigt. Konsonanten wie s, f, t, k, h und g werden nicht mehr verstanden oder verwechselt. Wer einen solchen Höchtonverlust hat, erlebt sich nicht als schwerhörig, denn tiefe Töne werden problemlos gehört. Die Schwierigkeiten beim Verstehen werden lange Zeit ignoriert.

Hörstudie verlängert

Prof. Dr. Stefan Launer sucht in Kooperation mit Hansaton nun weitere 1.000 Studienteilnehmer, die diese Schwierigkeiten beim Verstehen kennen. Die Hörstudie soll klären, wie sich das Sprach-

verstehen verbessern lässt und welche Rolle dabei die Technologie namens „AutoSense OS“ spielt. Getestet werden können die Hörsysteme Audeo V oder Boloro V. Diese können vor allem bei nachlassenden hohen Tönen das Sprachverstehen in Gesellschaft

deutlich verbessern. Sie erkennen, wo der Gesprächspartner ist, und verstärken nur dessen Stimme, Nebengeräusche werden gedämpft. Mehrere synchrone Mikrofone erfassen die Umgebung und passen die Hörprogramme in Millisekunden automatisch an.



Das Hansaton-Team Pinzgau in Zell am See und Saalfelden freut sich auf Ihren Besuch.

BILD: HANSATON

Anmeldung

Betroffene können sich jetzt **kostenlos und unverbindlich** zur Teilnahme an der Hörstudie anmelden:

Telefonisch unter ☎ 0800 880 888 (Anruf kostenlos), online auf hansaton.at, per E-Mail an Info@hansaton.at

oder direkt in einem **Hansaton Hörkompetenz-Zentrum** in Ihrer Nähe:
Bahnhofplatz 4,
5700 Zell am See oder
Bahnhofstraße 8,
5760 Saalfelden.

Hansaton 
Hörkompetenz-Zentrum

ANZEIGE

Kinder

Unterstützung, die notwendig ist. Wir arbeiten mit dem Kinderschutzzentrum sehr gut zusammen“, sagt der Leiter des Jugendamtes Zell am See, Alois Riepler.

Die Außenstelle in Zell am See (Brucker Bundesstraße 39) hat am Montag, Dienstag und Donnerstag von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Die Außenstelle in Mittersill (Tageszentrum der Caritas, Lendstraße 14a) ist am Freitag von 15 bis 19 Uhr geöffnet. Termine nach Vereinbarung. Der Erstkontakt erfolgt per Telefon oder per E-Mail über die Zentrale in Salzburg: 0662/44 911 bzw. beratung@kinderschutzzentrum.at simo



Die vier Pinzgauer Lions Clubs setzen sich für den Erhalt des Kinderschutzzentrums ein – von links: Hans Joachim Heinze (Lions Kaprun), Martin Holzwieser (Lions Zell am See), Christine Stoisser und Peter Trattner (beide Kinderschutzzentrum) sowie Stefan Kaiser (Lions Mittersill). Nicht im Bild ist ein Vertreter des Lions Clubs Saalfelden.

BILD: ERWIN SIMONITSCH

Verantwortung leben

Seit mehr als 100 Jahren gemeinsam
mit und für unsere Kunden in Salzburg.

HYPO
SALZBURG



hyposalzburg.at
facebook.com/hyposalzburg

Stark durch Ideen.